

Erfahrungsbericht – Univerza v Ljubljani – WiSe 19/20



Vorbereitung

Bei der Uni Ljubljana ist die Frist für die Anmeldung etwas früher, ungefähr Mitte Mai. Hier muss man schon einmal das Learning Agreement ausfüllen und unterschreiben lassen. Dieses ist aber nur provisorisch und kann bei der späteren Kurswahl noch geändert werden. Die Kursanmeldung findet dann letztendlich ein bis zwei Monate vor dem Beginn des Auslandsemesters statt. Hierfür wird man aber auch von der Uni Ljubljana informiert, von daher muss man sich eigentlich nur die Mails der Uni durchlesen. Ich muss sagen, dass ich mich, außer den Formalien, nicht wirklich viel vorbereitet habe (abgesehen von der Wohnungssuche), da mir die Zeit gefehlt hat. Slowenien ist aber auch sehr sicher und das meiste erfährt man dann auch direkt vor Ort.

Aufenthaltsgenehmigung und Finanzierung

Da Slowenien in Europa liegt, braucht man kein Visa oder ähnliches. Man sollte sich vor Ort dann aber als Student registrieren lassen, da auch hier die drei-Monats-Regel gilt. Wenn man aber, so wie ich, über Weihnachten nach Hause fährt, hat man die drei Monate im Prinzip nicht überschritten und muss sich somit nicht zwangsläufig anmelden. Slowenien liegt in der 3. Preisgruppe von Erasmus, weshalb man insgesamt 330 Euro monatlich zur Unterstützung bekommt. Von Supermarkt und Restaurant Preisen ist Slowenien ähnlich zu Deutschland, allerdings sind öffentliche Verkehrsmittel sehr viel günstiger. Wohnen allerdings ist hier schwierig.

Wohnungssuche

Es gibt wenige Wohnungen, die langfristig vermietet werden und man kann sich ja vorstellen, wenn zu Beginn des Semesters jeder sucht, kann es schnell rar werden. Ich hab damals 2,5 Monate jeden Tag gesucht bis ich eine gefunden habe. Die Wohnung war dann aber auch nicht super preisgünstig also würde ich empfehlen früh genug zu suchen. Man kann nämlich durchaus günstiger wegkommen in Ljubljana. Ich hab damals hauptsächlich über das Portal

HousingAnywhere gesucht, bei denen aber auch eine Service-Pauschale anfällt. Das Portal stellt aber auch eine Sicherheit da, sodass man nicht an irgendwelche Betrüger gerät. Ansonsten kann man sich auch beim Studentenwohnheim bewerben, wobei das auch relativ früh geschehen muss, hier liegen die Kosten nur bei ungefähr 170 Euro für ein geteiltes Zimmer.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

In Ljubljana gibt es nicht direkt eine zentrale Universität, sondern Fakultäten mit den unterschiedlichen Fachbereichen. Also je nachdem, welches Fach man studiert, kommt man an eine von diesen 23 Fakultäten. Ich war an der Fakultät für Sozialwissenschaften, die sich im Stadtbezirk Bežigrad befindet. Mit dem Bus (für Studenten 20 Euro im Monat) ist sie 8 Minuten von der Innenstadt entfernt, man kann aber auch die CityBikes nutzen, die nur 3 Euro für das ganze Jahr kosten, womit man dann ca. 10 bis 15 min in die Stadt braucht (je nach Fitness-Level). Wenn man nach Ljubljana fliegen möchte, sollte man am besten von Berlin aus fahren, da es dort einen günstigen EasyJet-Flug gibt. Vor Ort gibt es dann Shuttle Busse, die um die 10 Euro kosten und einen direkt zum gewünschten Zielort bringen.

Es gibt zwar eine Orientierungswoche, aber die ist eher freiwillig und man muss sich zu den Aktivitäten vorher anmelden, manche davon sind auch kostenpflichtig. Ich muss dazu sagen, dass ich selber zu nicht so vielen Veranstaltungen gegangen bin, da ich mir die Kosten sparen wollte. Dann gibt es den Welcome-Day in der Uni, in der uns alle wichtigen Informationen vorgetragen werden und Fragen gestellt werden können. Hier gibt es auch eine Campus-Tour, die einem alle nötigen Orte in der Uni zeigt und erklärt. Die Ansprechpartnerin an dieser Fakultät war Danila, die zu ihren Sprechzeiten im Büro anzutreffen war und bei unterschiedlichen Anliegen geholfen hat. Ansonsten gibt es auch an dieser Uni ein Buddy-Programm, bei dem Studierende der Uni bei Fragen und beim Einleben unterstützen.

Was die Kurswahl angeht ist wichtig zu wissen, dass die Kurswahl unter dem Prinzip läuft: Wer zuerst kommt, malt zuerst. Daher ist rechtzeitige Anmeldung ein Muss. Allerdings kann man in der ersten Uni-Woche in der Drop-Off-Periode noch seine Kurse wechseln, ab- oder zu wählen, was beim Welcome-Day aber auch noch ausgiebig erklärt wird. Die Kurse, die von Erasmus-Studenten gewählt werden können, sind auf Englisch, daher muss man sich auch keine Sorge haben, dass man kein slowenisch sprechen kann. Die Kurse, die ich dann letztendlich hatte, haben mir sehr gut gefallen und waren auch etwas anders zu den Angeboten der Uni Bremen. An der Uni Ljubljana hat man auch Midterms und Assignments innerhalb des Semesters, wobei dann zwar im Semester etwas mehr Arbeit als an der Uni Bremen anfällt, aber im Endeffekt lohnt sich das dann auch. Das Notensystem in Slowenien

geht von null bis zehn, wobei zehn das höchste Ergebnis ist. Ab fünf oder sechs (je nach Kurs) hat man den Kurs bestanden. Umgerechnet ist eine zehn 1,0 bis 1,3, neun ist 1,7 bis 2,0 usw.. Das Transcript of Records lässt sich am Ende einfach nach Bekanntgabe der Noten auf der Website mit deinem Stundenplan etc. herunterladen.

Die Uni ist auch ganz gut ausgestattet und ist sehr modern gebaut. Die Bib hat große Fenster mit Blick auf die Berge und eine gemütliche Atmosphäre. Im unteren Bereich der Uni befinden sich ein Kopierladen, ein Café und die Cafeteria. Im Café kann man gut zwischendurch etwas trinken, ein Sandwich oder ein Stück Pizza essen. Die Cafeteria bietet einem jeden Tag eine Auswahl an unterschiedlichen Gerichten und schmeckt auch ganz gut. Das Beste an der Uni ist BONI, welches der Studenten-Essens-Rabatt ist. Man muss am Anfang nur zu der Studenten-Service-Stelle gehen und sich für BONI registrieren lassen und dann kriegt man in vielen Restaurants und Fast-Food-Shops Rabatt. Teilweise bekommt man das Essen sogar kostenfrei. Ein App zeigt dann an, wie viele „Essen“ noch für den Monat übrig sind, 2 Mahlzeiten pro Tag sind hierbei erlaubt.

Ljubljana an sich ist eine sehr schöne Stadt, in der man gerne lebt. Es gibt super viele kleine Cafés und Orte, die man entdecken kann. An Kultur hat Ljubljana auch einiges zu bieten. Man muss sich nur auf der offiziellen Website etwas umschaun, dann kriegt man Infos zu Festen, Konzerten und Kunstausstellungen etc. Da Slowenien recht klein ist, kann man auch gut in die umliegenden Länder wie Kroatien, Österreich und Italien reisen und Tagesausflüge/ Wochenendtrips machen. Ansonsten lässt sich auch naturtechnisch viel in Slowenien entdecken, z.B. an Seen oder in die Berge reisen und einfach die Umgebung genießen.

Fazit

Für mich persönlich hat das Auslandssemester viel gebracht. Ins Ausland gehen ist ja generell ganz gut, um mehr über sich selbst und andere Kulturen zu lernen. Zusätzlich noch in einem anderen Land zu studieren, erweitert den Horizont und zeigt wie andere Kulturen mit bestimmten Themen umgehen. Ich hab mich damals für Slowenien entschieden, da es nicht unbedingt das typische Land für ein Auslandssemester ist. Ich war vor einiger Zeit einmal für drei Tage da und war sehr von der Umgebung beeindruckt. Das ist der Grund, weshalb ich es überhaupt in Erwägung gezogen habe, die Kurse haben mich dann vollends von der Uni überzeugt. Slowenien ist, meiner Meinung nach, ein sehr unterschätztes Land und hat viel zu bieten. Durch die Kurse, die ich hier nun gewählt hatte, hat sich mein Berufswunsch etwas verschoben. Das Pflichtpraktikum, welches ich noch für mein Studium zu machen habe, werde ich auch in diesem Bereich machen, um zu schauen, ob es auch praktisch noch etwas für mich ist.